

## **Fragen der BI Dangast für die Bürgerfragestunde der Sitzung des Eigenbetriebs Kurverwaltung Dangast am 6.9. 2018**

1. Im Grundsatzbeschluss des Rates heißt es bezüglich der Bebauung des alten Kurparks :
  - Charakter und Gestaltung des Ortes muss erhalten bleiben
  - Gebäudehöhen sind an die vorhandenen Strukturen anzupassen
  - Baudichte/Grundstücksauslastung ist ortsbildtypisch zu berücksichtigen.

Sind Sie der Meinung, dass obige Kriterien in der Realisierung der Bebauung erfüllt sind?

2. Professor Enno Schmoll wird in der ZEIT vom 9. August d. J. zitiert, „dass man in Dangast .... prototypisch sehen könne, wieviel falsch gemacht werden könne. Er habe von einer Wohnanlage abgeraten.“  
Hat es einen Konflikt zwischen Kurverwaltung und dem Tourismusexperten gegeben?
3. Anlässlich einer stichprobenartige Befragung der BI bei privaten Vermietern wurden von diesen rückläufige Übernachtungen für 2018 gemeldet. Können Sie diese Tendenz bestätigen?  
Wie ist die Auslastung der Belegungen im sogenannten Nordseepark?
4. Die Besucherströme an den heißen Wochenenden und Event-Wochenenden, verursachten, wie erwartet, chaotische Verkehrsverhältnisse. Warum wird, als sofort umzusetzende Maßnahme, das im Besitz der Stadt befindliche Areal am NPH nicht als Parkplatz genutzt?
5. Der medizinische Rettungsdienst war in diesen heißen Tagen täglich mehrfach im Einsatz. Sind genaue Zahlen bekannt, wie oft und mit welcher Zeitverzögerung dieser zu seinen Einsatzorten gelangte?
6. Welche Kompensationsflächen für die bisherige Bebauung des alten Kurparks (Investor Peters/Onnen und MKK) wurden erworben bzw. ausgewiesen?
7. Wäre es nicht verantwortungsvoll aufgrund der stattfindenden Erdbewegungen und möglicher Veränderungen der Grundwasserströme, ein aktuelles Monitoring bezüglich der Giftbelastung der Kuhle vorzunehmen?

8. Im Protokoll der letzten Eigenbetriebssitzung wird auf Nachfrage von Ratsfrau Busch (Gruppe G 6) zugesichert, dass die (differenzierte) Übernachtungsstatistik dem Protokoll beigelegt wird. Ist diese Statistik nur für uns unauffindbar?
9. In derselben Sitzung wird auf Nachfrage der BI zugesichert, dass Hinweisschilder im Bereich Dauenser und Störtebecker Straße sowie Auf der Gast angebracht werden sollen, um Passanten den Weg zum Strand zu erleichtern. Warum sind diese Hinweisschilder bisher nicht angebracht worden?
10. Auch wurde darauf hingewiesen, dass die Dauenser Straße im Bereich der MKK, da im Besitz der Stadt, öffentliche Fläche sei. Warum werden, noch strenger als zuvor, Touristen am Tor abgewiesen und Dangaster Bürger erst nach Vorzeigen des Ausweises und Erstellung eines Passierscheins bzw. einer Besuchererlaubnis der Durchgang gewährt? Warum darf die MKK ein Schild am Kukshörner Weg/Dauenser Str. anbringen mit folgender Aufschrift:  
„Eintritt ausschließlich für Berechtigte. Kein öffentlicher Durchgang möglich“ ?
11. Wie verstehen Sie die Schilder: „Liebe Besucher und Gäste des Nordseeparks Dangast....“, die an den Zugängen zum sogenannten Nordseepark angebracht sind?  
Soll damit der Resortcharakter der Anlage unterstrichen werden?  
Die Bürger von Dangast fühlen sich weder als Gäste noch Besucher des sogenannten Nordseeparks. Sie nehmen ausschließlich ihr verbürgtes Recht der Querung in Anspruch.
12. Angesichts der oft überbordenden Besuchermassen, die Dangast zu bewältigen hat, wird immer offensichtlicher, dass Bedarf nach einem Ruhe- und teilbeschatteten Rückzugsraum besteht. Diese Funktion kann der kleine Seekurpark mit seinem überwiegenden Anteil an Spiel- und Sportfläche nicht erfüllen. Die Restkuhle mit ihrem immer noch intakten hochwertigen Biotop ist in hohem Maße zur Nutzung für ruhige Erholung in Natur und Landschaft geeignet.  
Teilen Sie diese Meinung? Wäre es nicht sinnvoll in diesem Sinne Gespräche mit dem Investor zu führen?  
Zudem möchten wir daran erinnern, dass hier die Belastung durch Gifte (Altlasten) am höchsten ist, welche man entweder austauscht oder in Ruhe lässt.